



Welcome address of Jean-Yves Pirlot, CLGE President, during the Opening Ceremony of INTERGEO in Hanover, 8 October 2012

Es ist mir eine große Ehre und ein wahres Vergnügen hier in Hannover, im Namen der befreundeten Verbände des DVW's, ein Grußwort zu sprechen.

Liebenswürdiger Weise sagte man mir, Jean-Yves du hast nur fünf Minuten, nenne also nicht alle Verbände, und übrigens würdest du bestimmt welche vergessen und das wäre besonders peinlich. Beides stimmt natürlich, es stimmt einen aber auch zum Nachdenken.

In einer Zeit wo wir die vielen Herausforderungen kaum noch meistern können, in einer Gesellschaft in der immer weniger Leute Zeit nehmen oder Zeit finden um ehrenamtliche Verbandsarbeit zu leisten kann man sich die Frage stellen ob all diese Strukturen nicht zu viel des guten sind.

Volkmar Teetzmann der uns dieses Jahr leider verlassen hat, und einige seiner Mitstreiter, haben das eingesehen. Auf nationaler und internationaler Ebene hat Volkmar sich eingesetzt um diesen menschlichen Hang zu bekämpfen. Hier in Deutschland allen bekannt, das Sieker Abkommen ist ein wunderbares Beispiel. Wir brauchen mehr davon. Auch in Europa hat seine Vision es ermöglicht den CLGE und Geometer Europas wieder zusammen zu fügen und ich kann ihnen sagen, verehrte Gäste, liebe Kollegen, lieber Volkmar es hat geklappt. Es funktioniert, sogar viel besser als vorher!

Ehrenamtlich heißt nicht unverbindlich! Wir tragen Verantwortung!

Wenn wir den Berufsstand wirklich dienen wollen, wenn wir Europa wirklich bauen wollen, wenn wir der Erde wirklich eine Chance geben wollen, haben wir Geodäten eine sehr wichtige Verpflichtung. Ich möchte mich hier in keiner Weise mit dem DVW Präsidenten, Herrn Professor Dr Thöne, messen. Wie kein anderer ist er in der Lage die wichtige Rolle der Geodäten und diesbezüglich des Geodäten zu schildern. Ich werde ihnen also nur meine bescheidene Meinung geben über einige Bereiche in denen wir als Verbandspolitiker in den nächsten Jahren besonders achtsam sein sollten.

Auf der Europäischen Ebenen sollten wir uns dafür einsetzen das die Wichtigkeit unseres Berufes endlich wirklich wahrgenommen wird. Das können wir nur, wenn wir selbst davon überzeugt sind und andere auch überzeugen können. Es ist nur möglich wenn man den Leuten – und damit meine ich gewiss die Politiker aber auch die Dame und den Herrn auf der Straße – erklärt oder beweist dass immer dann ein Geodät benötigt wird, wenn es darauf ankommt das es richtig ist. Man spricht von *Authoritative Data*.



Das ist bestimmt der Fall wenn es um Eigentumssicherung also Besitz an Grund und Boden handelt. Dieses Thema werden wir in der CLGE Konferenz des Europäischen Geodäten bestimmt aufgreifen. Modelle von denen wir wissen dass sie funktionieren, und ich denke hier an Deutschland aber auch an die Schweiz, als zwei Musterbeispiele, solche Modelle müssen wir Geodäten exportieren. Es kommt eine Zeit wo wir in Europa harmonisieren müssen. Keine Bange, da meine ich natürlich keineswegs, nach unten nivellieren, wir müssen nach oben überzeugen! Der CLGE hat ein bescheidenes Beispiel geliefert, indem er das *European Real Estate Area Label* kreiert hat. Es handelt sich nicht um eine Gefährdung der Deutschen, Französischen oder Italienischen Norm, nein es handelt sich um die Vision eines grenzübergreifenden Werkzeugs zur Schaffung von Transparenz. Mehr darüber in der Europäischen Konferenz.

CLGE will seinen Beitrag leisten und hat deshalb das Projekt DPKB gestartet. Nein, obwohl es sich um ein Informationssystem handelt ist es kein neuer Geheimdienst, nichts dergleichen, es ist eine *Dynamic Professional Knowledge Base* die es uns ermöglichen soll in der großen Vielfalt der Europäischen Geodäten, uns besser zu begreifen, besser zusammen zu arbeiten, besser voneinander zu lernen, besser am Aufbau Europas zu eifern.

Auch auf der Globalen Ebene tragen wir Verantwortung. Unsere Herausforderungen, oder machen wir uns nichts vor, die Gefahren die auf uns lauern sind global. Natürlich spielen die Nationalen Verbände eine große Rolle. Dennoch meine ich, wie einige andere die mich hier zustimmend ansehen, sollte es auch eine Weltweite Berufspolitische Ebene geben, in der der CLGE eine wichtige Aufgabe sieht. Auch hier haben wir schon einige Ideen. Wir wollen zum Beispiel kein CLGE YSN. Nein was wir brauchen ist ein Netzwerk von jungen Europäischen Geodäten, die in enger Zusammenarbeit mit den Nationalen Verbänden und dem CLGE, Europa im FIG YSN vertritt. Eine andere Initiative ist der Tag des Europäischen Geodäten und der GeoInformation. Auch den wollen wir nicht einsam feiern (22.03.2012). Er soll weltweit werden. Mit den Amerikanern sind Gespräche im Gange, auch mit der FIG!

Meine Damen und Herren, sie haben es begriffen, wenn der Europäische Geodät erfolgreich sein will, muss er auf dem Radar der Politiker und des Publikums erscheinen. Wir eifern dafür! Der DVW eifert dafür. INTERGEO ist in der Hinsicht wahrscheinlich eine der schönsten Erfindungen. Im Namen des CLGE's bedanke ich mich recht herzlich bei dem DVW und dessen Präsident, Karl-Friedrich Thöne, für die großzügige Gastfreundschaft.

Jean-Yves Pirlot  
President

Hannover, 8. Oktober 2012